

# Intensive Hitzewelle im Juni 2022 in Deutschland und Mitteleuropa

Autoren/innen: Florian Imbery, Karsten Friedrich, Rainer Fleckenstein, Frank Kaspar,  
Peter Bissolli, Susanne Haeseler, Jan Daßler und Andrea Kreis  
Stand: 28.06.2022

## Zusammenfassung

Im Zeitraum 18. bis 19.6.2022 wurde Deutschland und Mitteleuropa von einer intensiven Hitzewelle erfasst, die in den Tagen zuvor schon auf der Iberischen Halbinsel und in Frankreich regional Temperaturen über 40 °C verursachte. In Deutschland wurden großflächig Temperaturen über 35 °C, in Sachsen bis zu 39 °C registriert, während im deutschen Küstengebiet durch von Norden einfließende kalte Luftmassen die Höchstwerte nur auf unter 20 °C anstiegen. Neben den für das 2. Junidrittel außergewöhnlich hohen Temperaturhöchstwerte war diese Hitzeperiode auch durch sehr hohe Tagesmittelwerte geprägt.

## Summary

Germany and Central Europe were hit by an intense heat wave in the period from 18. to 19. June 2022. In the days before, this heat wave had already caused regional temperatures above 40 °C on the Iberian Peninsula and in France. In Germany, temperatures above 35 °C were observed over large areas, and up to 39 °C in Saxony, while in the German coastal area, cold air masses flowing in from the north only caused maximum temperatures to rise to below 20 °C. In addition to the unusually high maximum temperatures for the 2nd third of June, this heat period was also characterized by very high daily averages.

## Wetterlage

Ab dem 15.6.2022 bildete sich ein intensives Hochdruckgebiet über den Britischen Inseln, welches sich in den Folgetagen Richtung Südosteuropa verlagerte. Am Wochenende 18.-19.6.2022 strömte von Nordafrika her zwischen einem Tief über der Biskaya und einem Hoch über dem Alpenraum großräumig Warmluft über Frankreich nach Deutschland und Mitteleuropa. Es bildete sich eine scharfe Luftmassengrenze aus, welche die Warmluft von deutlich kühlerer Luft nördlich davon trennte (Abbildung 1).

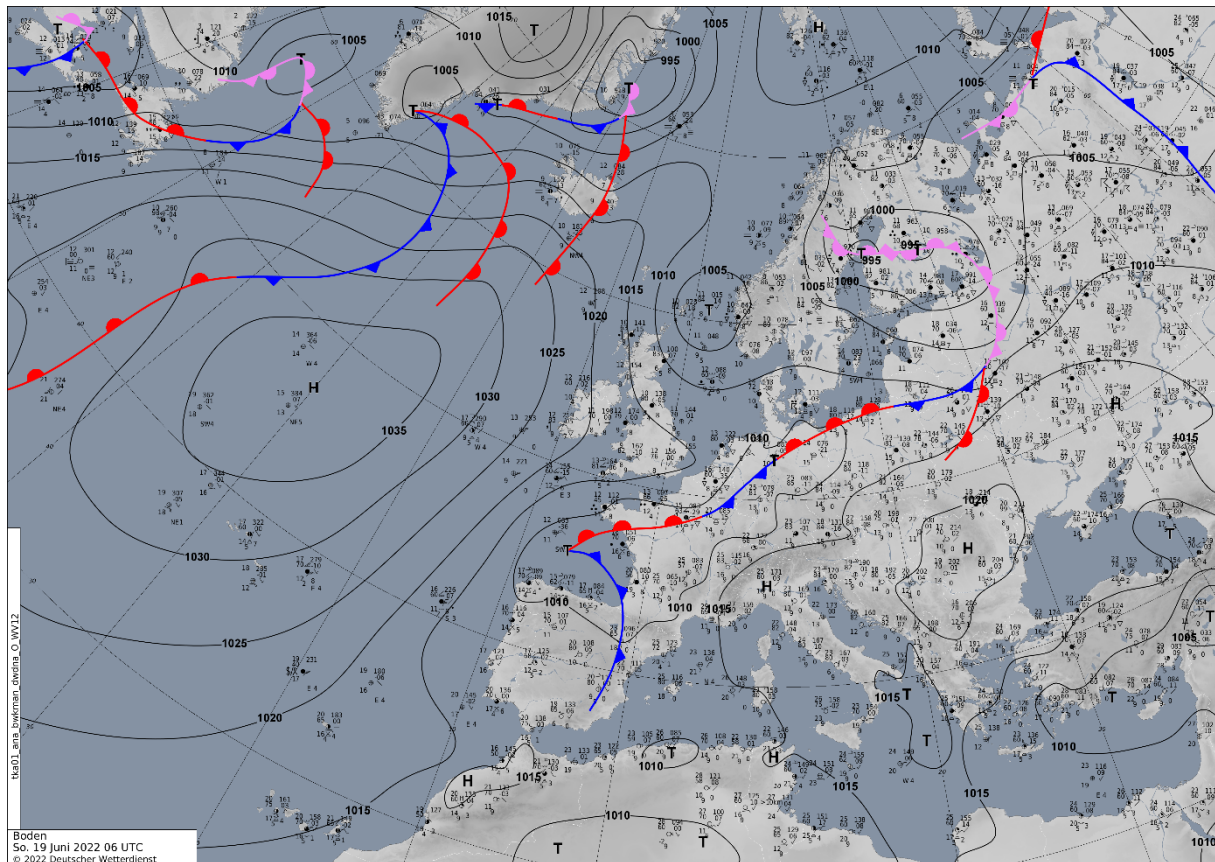


Abbildung 1: Bodenwetterkarte vom 19.6.2022, 06 UTC. Quelle: DWD

## Verlauf der Hitzewelle in Deutschland

Erste Ausläufer der über Spanien und Frankreich herangeführten Warmluft erreichten im Zeitraum 15.-17.6. den Südwesten und Westen Deutschlands. Am Freitag, 17.6., meldeten 42 DWD Stationen einen heißen Tag ( $T_{\max} \geq 30^\circ\text{C}$ ). Die fünf wärmsten Stationen an diesem Tag finden sich in Tabelle 1.

Tabelle 1: Die höchsten Tagesmaxima in Deutschland am 17.6.2022

Ort	$T_{\max}^\circ\text{C}$
Saarbrücken-Burbach	32,6
Waghäusel-Kirrlach	32,2
Bad Kreuznach	31,7
Neunkirchen-Wellesweiler	31,6
Trier-Zewen	31,6

In der Nacht zum Samstag, 18.6., wurde an acht Stationen des DWD eine Tropennacht registriert, d.h. die Temperatur fiel nicht unter  $20^\circ\text{C}$ . Am Samstag stieg fast im gesamten Bundesgebiet die Temperatur auf über  $30^\circ\text{C}$ . Lediglich in einem Streifen nördlich der Linie Osnabrück-Hamburg-Rostock blieben die Temperaturen auf einem niedrigeren Niveau.

Dieses Gebiet lag unter Einfluss von kühleren Luftmassen aus dem Norden, welche sich in den kommenden Tagen weiter Richtung Süden vorschoben.

An 362 DWD-Stationen wurden am 18.6. Temperaturen von 30 °C und mehr registriert (Abbildung 2), 52 Stationen meldeten mindestens 35 °C (Abbildung 3). An 13, insbesondere im Westen gelegenen Stationen unterschritt das Tagesmittel nicht die 27 °C (Abbildung 4). Die Stationen Wolfach (36,5 °C) und Müllheim (36,4 °C), beide in Baden-Württemberg, meldeten jeweils einen neuen Monatsrekord, in Hilgenroth wurde der bisherige Monatsrekord (34,0 °C) eingestellt.

Am Sonntag, 19.6. gab es für Juni sehr hohe Temperaturen im Südwesten, in Teilen der südlichen Landesmitte und im Osten Deutschlands. 80 DWD-Stationen meldeten eine außergewöhnlich hohe Tagesmitteltemperatur von 27 °C oder mehr (Abbildung 4), die Stationen Dresden-Strehlen, Ohlsbach, Lahr und Mannheim registrierten ein Tagesmittel von 29 °C oder mehr. An 304 DWD-Stationen wurde ein Heißer Tag registriert (Abbildung 2), 126 DWD-Stationen mit unterschiedlich langen Messreihen erreichten die 35,0 °C-Marke oder überschritten sie, darunter 14 DWD-Stationen mit 38 °C oder mehr (Abbildung 3). Letztere lagen ausnahmslos im Osten Deutschlands. In der Nacht zum 19.6. wurde an 65 DWD-Stationen eine Tropennacht ( $T_{\min} \geq 20$  °C) registriert.

$T_{\max} \geq 30$  °C

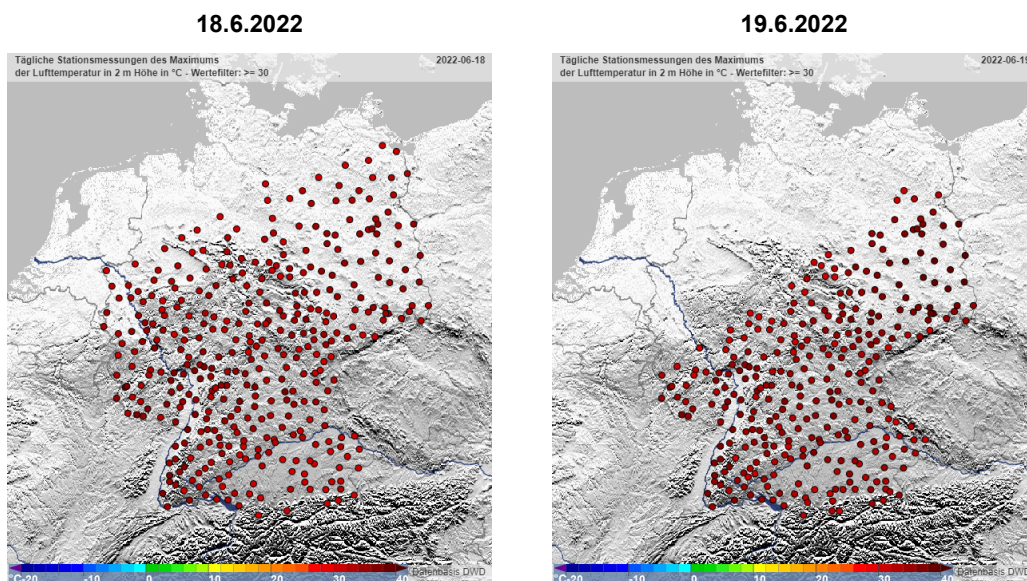
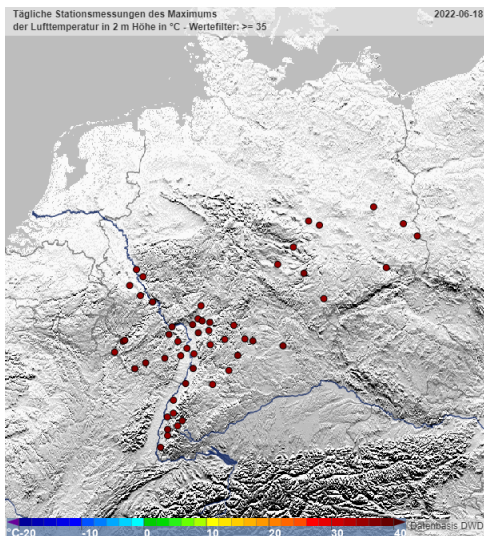


Abbildung 2: DWD-Stationen mit einem Tagesmaximum von 30 °C oder mehr am 18.6. (links) und 19.6.2022 (rechts).

$T_{\max} \geq 35^\circ\text{C}$

18.6.2022



19.6.2022

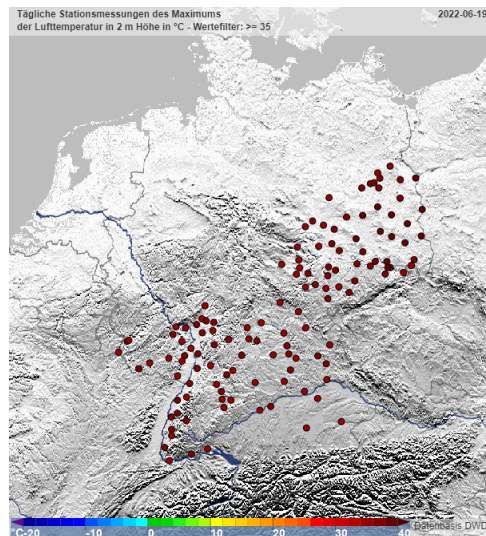
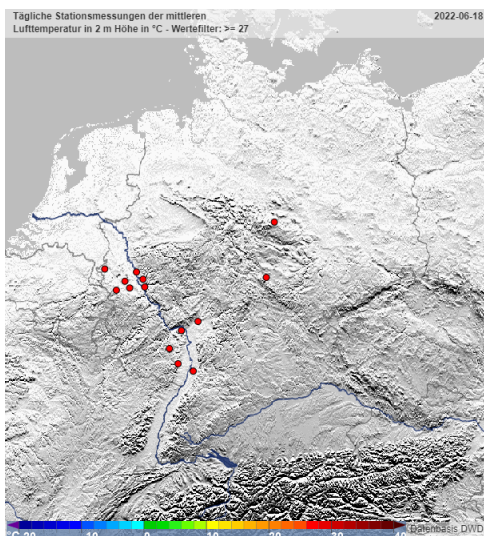


Abbildung 3: DWD-Stationen mit einem Tagesmaximum von  $35^\circ\text{C}$  oder mehr am 18.6. (links) und 19.6.2022 (rechts).

$T_{\text{mean}} \geq 27^\circ\text{C}$

18.6.2022



19.6.2022

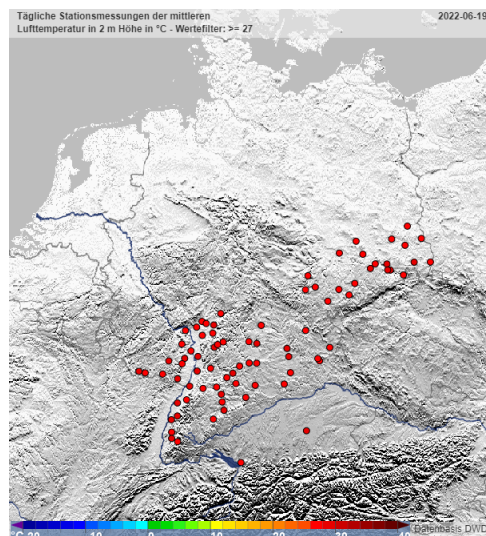


Abbildung 4: DWD-Stationen mit einem Tagesmittelwert der Temperatur von  $27^\circ\text{C}$  oder mehr am 18.6. (links) und 19.6.2022 (rechts).

Stationen, bei denen das Minimum nicht unter  $23,0^\circ\text{C}$  sank, sind in Tabelle 2 zu sehen. Diese befinden sich größtenteils in den westlichen Mittelgebirgen.

Die zwölf wärmsten DWD-Stationen mit einer Messreihe von mindestens 40 Jahren finden sich fast ausschließlich im Osten des Landes (Tabelle 3). Nach Cottbus, Dresden-Strehlen und Dresden-Hosterwitz wurde an der Station Hoyerswerda (Messbeginn 2010) mit  $39,0^\circ\text{C}$  die dritthöchste Temperatur an diesem Tag gemessen. Dies sind die höchsten jemals im Juni in Sachsen gemessenen Temperaturen. An insgesamt 60 DWD-Stationen wurde ein neuer Monatsrekord registriert.



Tabelle 2: DWD-Stationen mit einem Tagesminimum von 23 °C oder mehr in der Nacht 18.-19.6.2022.

Ort	T <sub>min</sub> °C
Weinbiet	24,3
Pirmasens	24,2
Deuselbach	24,1
Ruppertsecken	24,1
Waldems-Reinborn	23,6
Trier-Petrisberg	23,5
Reichshof-Eckenhagen	23,5
Simmern-Wahlbach	23,3
Berus	23,2
Neukirchen-Hauptschwenda	23,2
Tholey	23,1

Tabelle 3: Die wärmsten DWD-Stationen mit mindestens 40-jähriger Messreihe am 19.6.2022.

Ort (Messbeginn)	T <sub>max</sub> °C	Monatsrekord
Cottbus (1887)	39,2	ja
Dresden-Strehlen (1936)	39,2	ja
Dresden-Hosterwitz (1949)	38,9	ja
Bad Muskau (1936)	38,7	ja
Doberlug-Kirchhain (1948)	38,2	ja
Dresden-Klotzsche (1934)	38,2	ja
Garsebach bei Meißen (1956)	37,9	ja
Jena (Sternwarte) (1824)	37,9	nein
Lindenberg (1906)	37,9	ja
Oschatz (1941)	37,9	Einstellung
Ohlsbach (1970)	37,8	ja
Berlin Brandenburg (1957)	37,6	nein

Am Sonntag, 19.6., drang die oben erwähnte kühle Luftmasse weiter von der Nordsee in das Landesinnere vor. Am späten Vormittag lag diese ungefähr auf der Linie Eifel-Westerwald-Sauerland-Harz-Altmark-Uckermark. Zu diesem Zeitpunkt herrschten zwischen dem Emsland und dem Oberrheingraben Unterschiede von annähernd 20 K, ähnlich die Situation zwischen Rügen und der Lausitz. Am Nachmittag lagen die Temperaturen auf Rügen und direkt an der Küste von Nord- und Ostsee nur noch bei 12 bis 15 °C, während im Rheingraben zwischen 36 und 38 °C und bei Cottbus und Dresden 37 bis 39 °C gemessen wurden. In Tabelle 4 finden sich für den 19.6. die Tagesmaxima < 16 °C, in Abbildung 5 sind die großen Lufttemperaturunterschiede um 17:00 UTC an diesem Tag zu erkennen.

In der Nacht zum 21.6. endete diese Hitzewelle, allerdings wurden im Westen und Südwesten Deutschlands noch vereinzelte Tropennächte registriert und in den folgenden Tagen stieg am Oberrheingraben z.T. die Temperaturen nochmals über 30 °C.

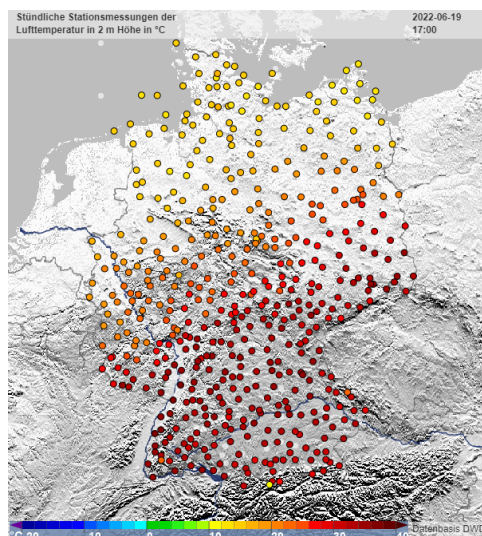


Abbildung 5: Lufttemperaturen am 19.6.2022 um 17:00 UTC.

Tabelle 4: DWD-Stationen mit einem Tagesmaximum < 19 °C am 19.6.2022.

Ort	T <sub>max</sub> °C
Fehmarn	15,9
Erfde	15,9
List auf Sylt	15,8
Helgoland	15,8
Elpersbüttel	15,8
Cuxhaven	15,7
Hasenkrug-Hardebek	15,7
Hohwacht	15,7
Padenstedt (Pony-Park)	15,7
Wangerland-Hooksiel	15,7
Leuchtturm Kiel	15,6
Norderney	15,5
Wacken	15,5
Arkona	15,4
Bremerhaven	15,4
Dörnick	15,3
Kiel-Holtenau	15,3
Steinau, Kr. Cuxhaven	15,2
Leuchtturm Alte Weser	14,4
UFS Deutsche Bucht	14,3

## Klimatologische Einordnung

Für den Juni zeigt sich in Deutschland, wie für alle anderen Monate, ein Anstieg der mittleren Temperaturen über die zurückliegenden Jahrzehnte. Im Zeitraum 1881 (Beginn

Mit dem allgemeinen Temperaturanstieg ist auch eine Zunahme der Sommertage ( $T_{\max} \geq 25\text{ }^{\circ}\text{C}$ ) und Heißen Tage ( $T_{\max} \geq 30\text{ }^{\circ}\text{C}$ ) verbunden. Abbildung 6 zeigt die räumliche Verteilung der Heißen Tage in Deutschland während der Jahrzehnte seit 1951.

### Anzahl Heißer Tage 1951-2020

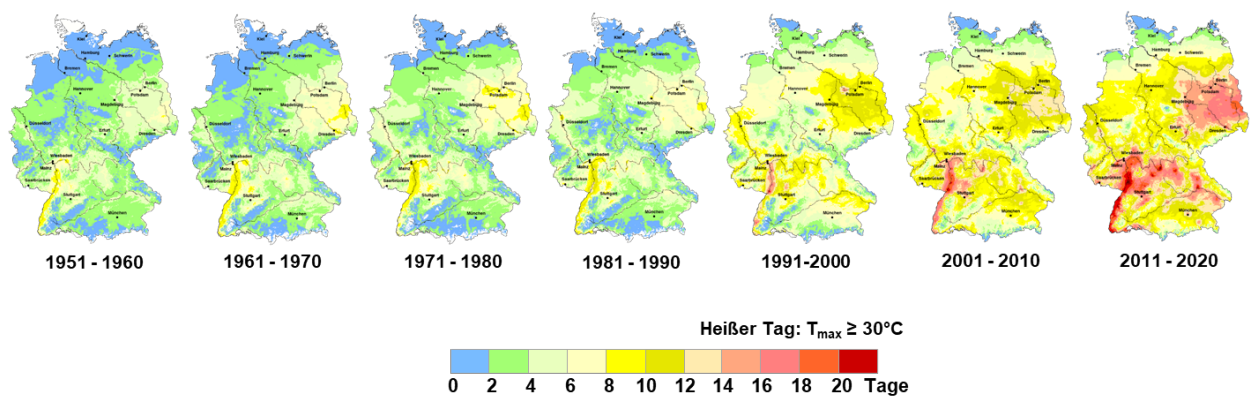


Abbildung 6: Entwicklung mittlere Anzahl Heißer Tage in Deutschland 1951-2020.

Die diesjährige Hitzewelle fand allerdings, im Gegensatz zu früheren Hitzewellen im Juni, relativ früh im Juni statt.

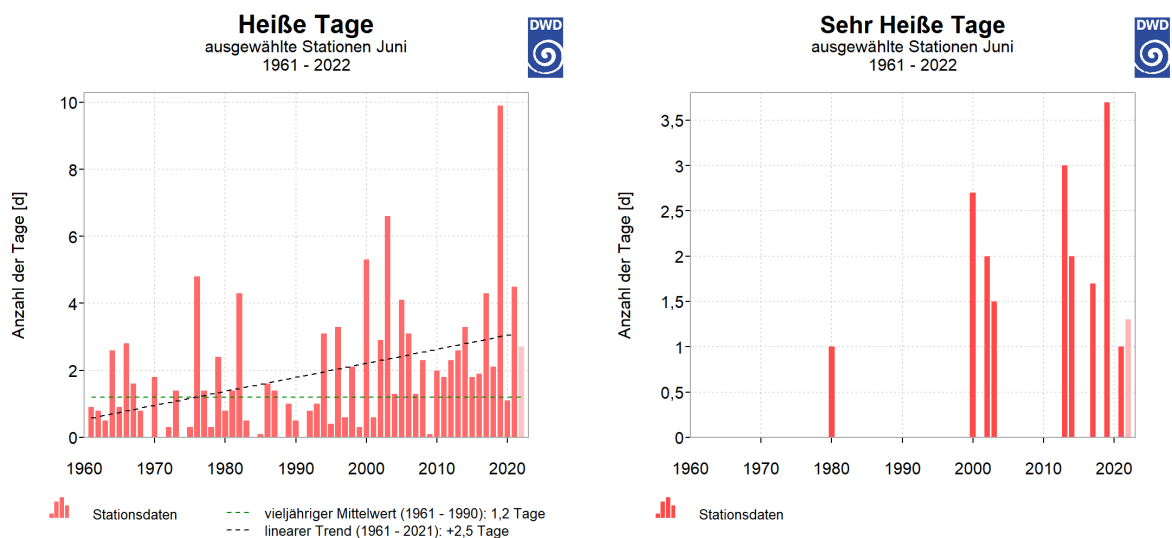
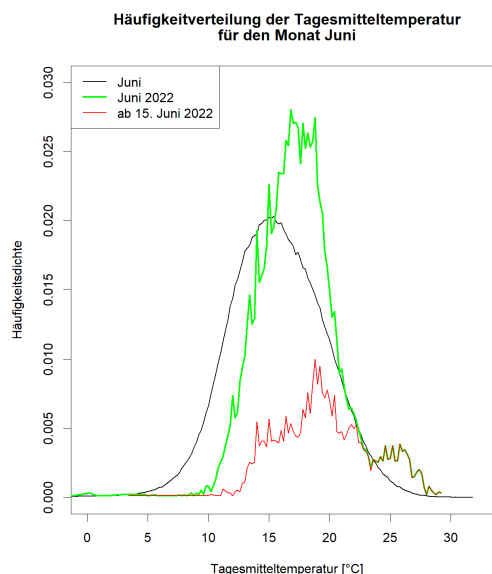


Abbildung 7: Anzahl Heißer Tage (links) und Sehr Heißer Tage (rechts) im Juni, gemittelt über acht DWD-Stationen für den Zeitraum 1961-2022

In Abbildung 7 sind die mittlere Anzahl Heißer Tage ( $T_{\max} \geq 30\text{ °C}$ ) und Sehr Heißer Tage ( $T_{\max} \geq 35\text{ °C}$ ) für acht ausgewählte Stationen (München, Nürnberg, Mannheim, Frankfurt/Main, Köln, Dresden, Berlin und Hamburg) seit 1961, für den Juni 2022 bis einschließlich 21.6., dargestellt. Zu erkennen ist, dass bei einer prinzipiellen Zunahme Heißer Tage in den Junimonaten der Zeitraum 1.-21.6.2022 insbesondere im 21. Jahrhundert keine außergewöhnlich hohe Anzahl solcher Tage aufweist. Bei den Sehr Heißen Tagen zeigt sich, dass solche Ereignisse vor dem 21. Jahrhundert im Mittel nur ausgesprochen selten eingetreten sind, während diese seit dem Jahr 2000 immer häufiger auftreten.

In Abbildung 8 sind die relativen Häufigkeiten der Juni-Tagesmitteltemperaturen aller Stationsdaten seit Messbeginn (schwarz), für den Zeitraum 1.-21.6.2022 (grün) und für den Zeitraum 15.-21.6.2022 (rot) dargestellt. Hier ist gut zu erkennen, dass die ersten drei Juniwochen und besonders der Zeitraum 15.-21.6. deutlich wärmere Tagesmittel der Temperatur und insbesondere in dem Bereich 24-29 °C ein sekundäres Maximum aufweist. Dieses sekundäre Maximum entspricht den oben erwähnten außergewöhnlich hohen Tagesmitteln am 19.6.2022.



*Abbildung 8: Relative Häufigkeiten der Juni-Tagesmitteltemperaturen aller Stationsdaten seit Messbeginn (schwarz), für den Zeitraum 1.-21.6.2022 (grün) und für den Zeitraum 15.-21.6.2022 (rot).*

Die beschriebene Hitzewelle, genauso wie die zeitgleiche intensive Hitzewelle in zentralen und südlichen Teilen der USA und die langandauernde Hitzeperiode in Pakistan und Indien in diesem Frühjahr mit Temperaturen bis zu 50 °C entspricht genau dem, was bei einer zunehmenden globalen Erwärmung zu erwarten ist: Sowohl eine Zunahme wie auch Intensivierung markanter Hitzewellen in vielen Regionen der Welt und dies auch zu Zeitpunkten im Jahr, an denen es früher solche Ereignisse nicht in diesem Ausmaß gab.

Die Entwicklung ist konsistent zur weltweit feststellbaren Zunahme an Hitzewellen. Der jüngste IPCC-Bericht (AR6, WG1, Chapter 11: "Weather and Climate Extreme Events in a Changing Climate") fasst den Sachstand folgendermaßen zusammen: Sowohl die Häufigkeit als auch die Intensität heißer Extremereignisse (einschließlich Hitzewellen) hat auf globaler Ebene seit 1950 zugenommen und die der kalten Extremereignisse hat abgenommen. Dies



gilt auch auf regionaler Ebene, wobei in mehr als 80 % der AR6-Regionen Änderungen solche Ereignisse zu beobachten sind (Einstufung der Aussage durch IPCC als „wahrscheinlich“).

Diese Veränderungen sind ohne den Einfluss der steigenden Treibhausgaskonzentrationen nicht erklärbar und im IPCC-Bericht wird der Sachstand zusammengefasst: Die vom Menschen verursachten Änderungen der Treibhausgaskonzentrationen sind die Hauptursache für die beobachteten Veränderungen bei heißen und kalten Extremen auf globaler Ebene (praktisch sicher) und auf den meisten Kontinenten (sehr wahrscheinlich).

## Auswirkungen der Hitzewelle in anderen Ländern in Europa

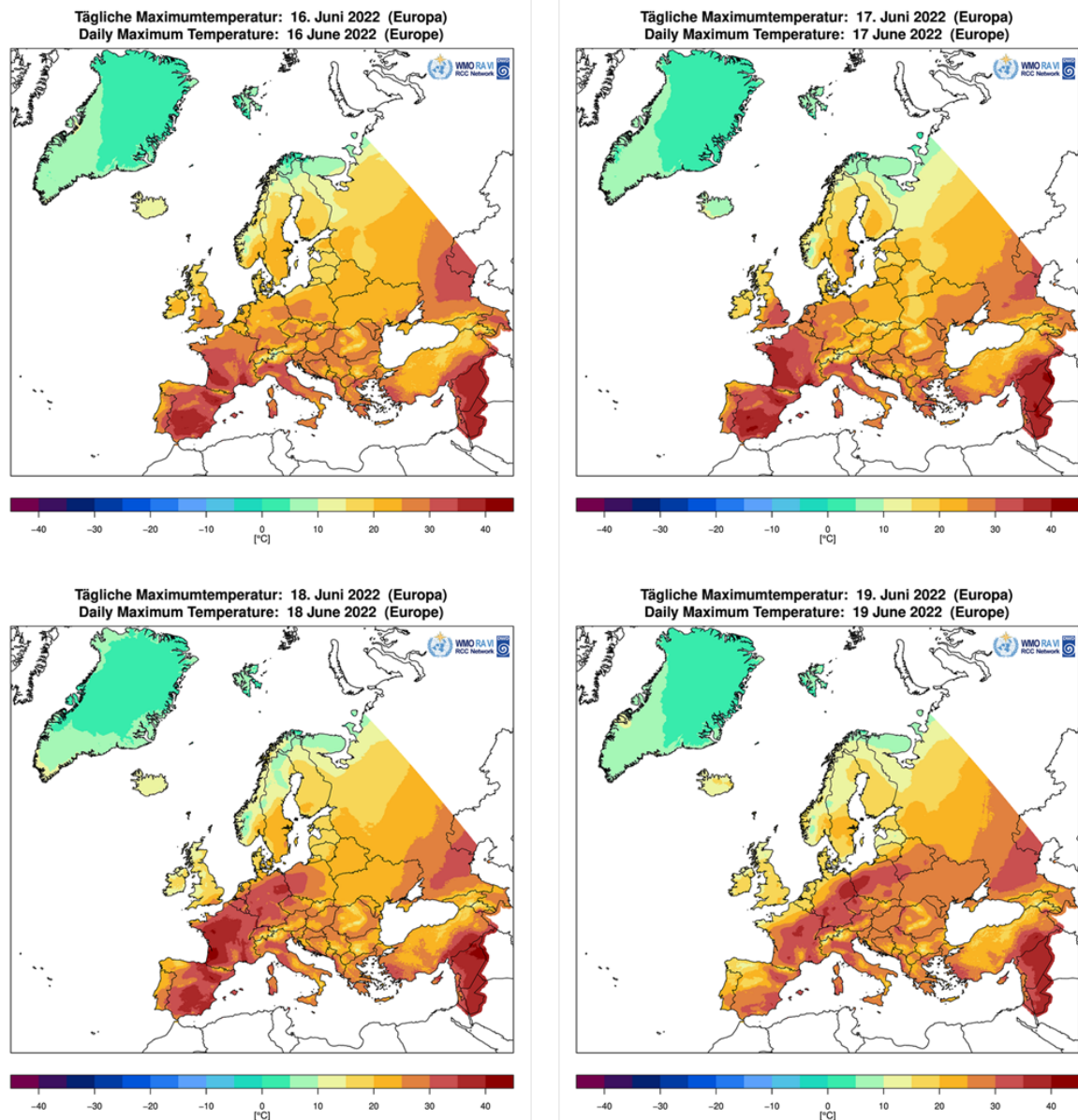


Abbildung 9: Tägliche Maximumtemperaturen in Europa vom 16. bis 19.6.2022. Quelle: [DWD](#).

Neben Deutschland war ein breiter Streifen von der Iberischen Halbinsel bis nach Mitteleuropa von der Hitze betroffen. In einigen Regionen kam es zu Waldbränden, zu deren Ausbreitung vielfach auch Trockenheit beitrug.

Anfangs war die Hitzewelle vor allem in Iberien sehr ausgeprägt. Im Verlauf des Wochenendes (17.-19.6.2022) breitete sie sich über Frankreich nach Mitteleuropa aus (Abbildung 9). Sogar in Belarus wurden noch Tagesmaxima über 30 °C erreicht. Auf den Karten der täglichen Maximumtemperaturen in Abbildung 9 ist zudem die Ausbildung der scharfen Luftmassengrenze zwischen der Warmluft und der Kaltluft weiter nördlich zu erkennen.

Im Folgenden einige Mess- und Beobachtungsdaten zu Temperaturen aus einzelnen Ländern Europas:

**Portugal:** Bereits am 9.6.2022 wurden Tagesmaxima bis über 35 °C erreicht, während die Minima örtlich nicht unter 20 °C sanken. Die nächsten Tage wurden durchweg Höchstwerte bis über 40 °C gemessen. In Pinhão (Santa Bárbara) lag das Maximum am 13.6. bei 42,3 °C. Erst am 16.6. sanken die Temperaturen in Portugal. Am 17.6. wurden jedoch im Nordosten Portugals nochmals über 40 °C erreicht.

**Spanien:** Am 9.6. überschritten die Spitzenwerte 39 °C, bis zum 12.6. stiegen sie bis über 43 °C an. Nahezu landesweit lagen die Tagesmaxima 7-12 K über dem Normalwert. In einzelnen Fällen wurden Junirekord gebrochen (z.B. Albacete 41,0 °C, 700 m Höhe über dem Meeresspiegel). Der Höchstwert in Spanien wurde am 17.6. mit 44,5 °C aus Andújar (Provinz Jaén) gemeldet. Minima gingen örtlich nicht unter 25 °C zurück.

**Frankreich:** Auch in Südfrankreich kam die Hitze relativ früh. Am 11.6. wurden bereits über 36 °C gemessen. Die Schwelle von 40 °C wurde am 16.6. im Hérault überschritten. Damit wurde erstmalig so früh im Jahr mehr als 40 °C auf dem Festland von Frankreich beobachtet. Die Hitze breitete sich dann allmählich auf die weiter nördlich gelegenen Regionen entlang der Atlantikküste aus, was zahlreiche neue Monatsrekorde zur Folge hatte. Am 18.6. erreichte die Hitzewelle ihren Höhepunkt mit Temperaturen bis zu 42,9 °C in Biarritz an der Atlantikküste, ein Allzeitrekord an dieser Station, die ihre Messungen 1953 begann. Auch bei den Tagesminima wurden Allzeitrekorde (höchstes Minimum) gebrochen. Am 19.6. blieb es heiß. So wurde in Ostfrankreich z.B. in Strasbourg ein Tagesmaximum von 38 °C erreicht.

**Belgien und Luxemburg:** Hier wurden am 18.6. jeweils 35 °C überschritten.

**Vereinigtes Königreich (UK):** Kurzzeitig kam die Hitze auch bis Großbritannien voran. Am 17.6. wurde an einigen Stationen über 32 °C registriert, darunter auch Heathrow (32,4 °C). Die Kanalinsel Jersey verzeichnete ihren heißesten Junitag seit Aufzeichnungsbeginn 1894.

**Schweiz:** In der Schweiz wurden ebenfalls einige Junirekord gebrochen. Der landesweite Junirekord von 36,9 °C, den die Station Basel seit 1947 hielt, wurde am 19.6.2022 auch in Beznau (Kanton Aargau) erreicht.

**Österreich:** Für das Bundesland Vorarlberg wurde am 19.6. ein neuer Hitzerekord aufgestellt. In Feldkirch wurden mindestens 36,5 °C abgelesen. In der Nacht zum 20.6. gab es noch vielfach tropische Nächte bis 23,5 °C in Wolfsegg. Dies war dort die viertwärmste Nacht seit Messbeginn 1951.

**Polen:** Ein Spitzenwert von 38,3 °C wurde am 19.6. in Słubice gemessen. Dies war auch der bisherige nationale Junirekord, der bereits 2019 erreicht wurde, damals allerdings erst eine Woche später am 26.6.

**Tschechien:** In Tschechien gab es am 19.6. einen neuen nationalen Junirekord. In Řež bei Prag stieg das Thermometer auf 39,0 °C. Damit wurde der bisherige landesweite Hitzerekord für den Juni um ein Zehntelgrad überboten. Innerhalb des Messnetzes des tschechischen Wetterdienstes wurde der bisherige Rekord von 38,9 °C wieder erreicht. Am Prager Clementinum wurden am gleichen Tag 36,8 °C gemessen. Dies bedeutete einen neuen Rekord für den 19.6. an der ältesten tschechischen Messstation, die seit 1775 in Betrieb ist.

Ein Vergleich der aktuellen Hitzewelle mit früheren Hitzewellen ergab, dass die aktuelle Hitzewelle die zweitgrößte in Südwesteuropa war. Sie zeichnete sich dort sowohl durch eine relativ lange Andauer als auch durch ein relativ großes betroffenes Gebiet aus, weniger durch eine hohe Intensität (Abbildung 10). Dies steht im Gegensatz zu Deutschland und Mitteleuropa, wo die Hitzewelle kurz und intensiv war.

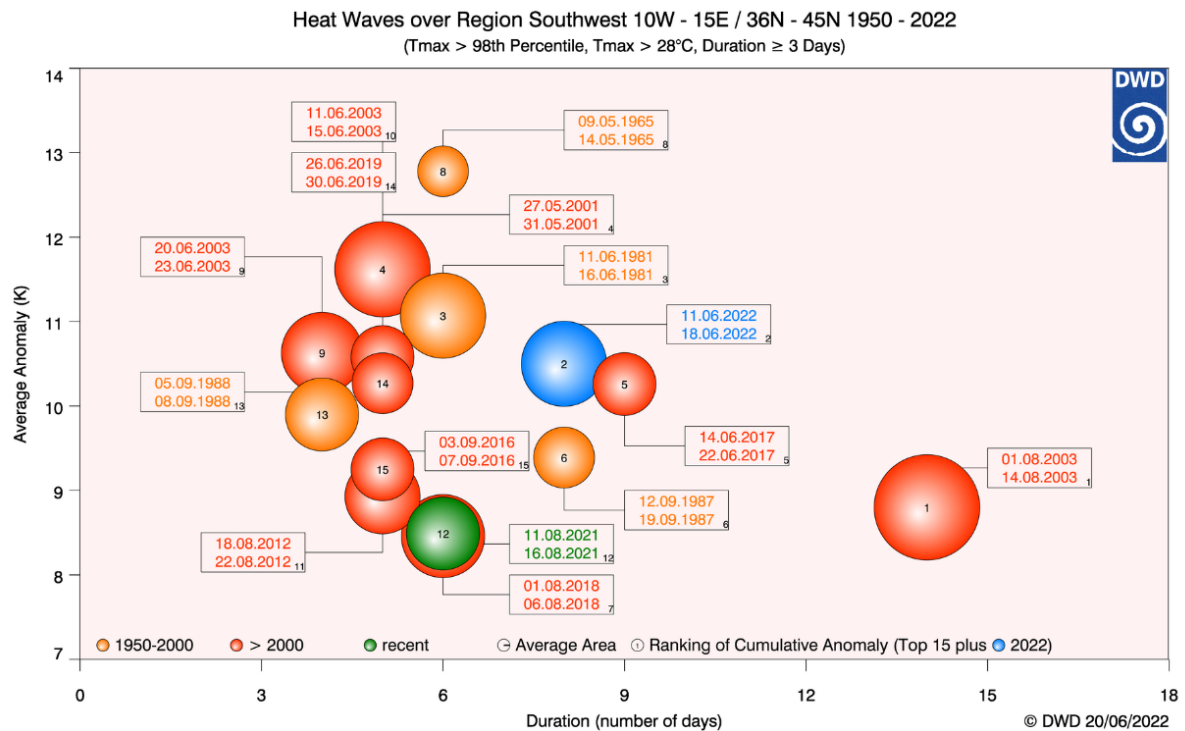


Abbildung 10: Diagrammdarstellung der 15 bedeutendsten Hitzewellen in Südwesteuropa (Iberien, Südfrankreich, Italien). Auf der x-Achse ist die Andauer der Hitzewellen in Tagen dargestellt, auf der y-Achse die Intensität der Hitzewellen als durchschnittliche Anomalie vom vieljährigen Mittelwert 1961-1990. Die Größe der Kreise ist ein Maß für die Ausdehnung der Hitzewellen (Gebiet in denen diese Kriterien erfüllt sind: Tagesmaximumtemperatur > 98. Perzentil und > 28 °C an mindestens 3 aufeinanderfolgenden Tagen). Die Rangfolge ergibt sich aus den kumulativen Anomalien (Summe der Anomalien über das jeweilige Gebiet und den jeweiligen Zeitraum). Blau eingefärbt ist die aktuelle Hitzewelle im Juni 2022, grün die vorige im August 2021. Quelle: [DWD](#)

## Quellen und weitere Informationen

IPCC AR6, Working Group 1, Chapter 11: Weather and Climate Extreme Events in a Changing Climate

- Seneviratne, S.I. et al. (eds.)). Cambridge University Press, Cambridge, United Kingdom and New York, NY, USA, pp. 1513–1766, doi:10.1017/9781009157896.013.

### Belgien

- <https://www.ogimet.com/cgi-bin/gsynext?lang=en&state=Belg&rank=10&ano=2022&mes=06&day=19&hora=06&Send=send>
- <https://www.noodweer.be/actueel-weer/temperatuur/>

### Frankreich

- <https://meteofrance.com/actualites-et-dossiers/actualites/climat/vague-de-chaaleur-de-nombreux-records-battus>
- <https://meteofrance.com/actualites-et-dossiers/actualites/une-vague-de-chaaleur-remarquablement-precoc-gagne-le-pays>
- <https://twitter.com/meteofrance/status/1537465697089081348>
- <https://twitter.com/meteofrance/status/1538549939638259712>

### Luxemburg

- <https://twitter.com/extremetemps/status/1538242645469720576>

### Österreich

- [https://twitter.com/ZAMG\\_AT/status/1538503162713321478](https://twitter.com/ZAMG_AT/status/1538503162713321478)
- <https://twitter.com/wetterblogAT/status/1538766594679230470>

### Polen

- <https://twitter.com/IMGWmeteo/status/1538594137041141762>
- <https://twitter.com/MeteoprogozaPL/status/1538792774589464576>

### Portugal

- <https://www.ipma.pt/pt/index.html>
- <https://www.ipma.pt/pt/otempo/obs.superficie/index-map-dia-chart.jsp>
- <https://www.ipma.pt/pt/otempo/obs.superficie/table-top-stations-all.jsp>

### Schweiz

- <https://www.meteoschweiz.admin.ch/home/aktuell/meteoschweiz-blog/meteoschweiz-blog.subpage.html/de/data/blogs/2022/6/luft-zum-schneiden.html>
- <https://www.meteoschweiz.admin.ch/home/aktuell/meteoschweiz-blog/meteoschweiz-blog.subpage.html/de/data/blogs/2022/6/juni-hitzewelle-mit-rekorden.html>

### Spanien

- <https://aemetblog.es/2022/06/22/junio-de-2020-una-ola-de-calor-temprana-intensa-y-extensa/>
- <http://www.aemet.es/es/eltiempo/observacion/ultimosdatos?k=esp&w=2&datos=img>
- [http://www.aemet.es/es/serviciosclimaticos/datosclimatologicos/efemerides\\_extremos?w=2](http://www.aemet.es/es/serviciosclimaticos/datosclimatologicos/efemerides_extremos?w=2)



- [https://twitter.com/AEMET\\_Esp/status/1535869459004637184](https://twitter.com/AEMET_Esp/status/1535869459004637184)
- [https://twitter.com/AEMET\\_Esp/status/1536610432575852544](https://twitter.com/AEMET_Esp/status/1536610432575852544)
- [https://twitter.com/AEMET\\_Esp/status/1536610438414147584](https://twitter.com/AEMET_Esp/status/1536610438414147584)
- <https://twitter.com/WMO/status/1536680935881641984>
- [https://twitter.com/AEMET\\_CLaMancha/status/1537708087385153536](https://twitter.com/AEMET_CLaMancha/status/1537708087385153536)

#### Tschechien

- <https://www.chmi.cz/historicka-data/pocasi/praha-klementinum?l=en#>
- <https://www.chmi.cz/files/portal/docs/poboc/OS/OMK/mapy/prohlizec.html?map=TMA>
- <https://www.chmi.cz/historicka-data/pocasi/praha-klementinum?l=en>
- <https://twitter.com/ZdenekNejedly/status/1538562048430333954>
- <https://www.facebook.com/chmi.cz/posts/7261953407161853>

#### Vereinigtes Königreich

- <https://twitter.com/metoffice/status/1537818828075409408>
- [https://twitter.com/Jersey\\_Met/status/1537839371478499332](https://twitter.com/Jersey_Met/status/1537839371478499332)

*Hinweis: Die im Bericht aufgeführten Daten geben den Stand der Niederschrift wieder.*